

Pressekonferenz, Wirtschaftskammer Österreich
15. Juni 2009

Der Energiemarkt hat gute Karten für einen funktionierenden Wettbewerb – jetzt müssen sie richtig ausgespielt werden

3. Paket der Europäischen Union bringt Vorteile für Energiekunden

Die Preissituation am heimischen Energiemarkt bleibt weiterhin sehr angespannt: Nicht nur Österreichs Haushaltskunden sind von hohen Energiepreisen betroffen, sondern auch die „Hauptschlagader“ der österreichischen Wirtschaft muss angesichts der hohen Preise tief in die Tasche greifen – Grund dafür: ein immer noch nicht funktionierender Wettbewerb am Energiemarkt. Um diese Situation nachhaltig zu verbessern wird das 3. EU Paket im September veröffentlicht werden. „Das 3. Paket wird unserer Ansicht nach wesentliche Mängel der bisherigen Regeln beseitigen. Darüber hinaus enthält zahlreiche wichtige Bestimmungen zugunsten der Endkunden.“, erklärt Walter Boltz, Geschäftsführer der Energie-Control GmbH.

Kernelemente:

- Unbundling der Übertragungsnetze
- EU Agentur für Energieregulierung
- Kooperation der Übertragungsnetze
- Mehr Aufgaben für nationale Regulierungsbehörden
- Transparenz
- Endkundenbestimmungen

Wichtigste Daten:

Beschlussfassung im Juni 2009

Ab 2011 sollten Agentur und ENTSO operativ sein

Die wesentlichen Aufgaben der Regulierungsbehörden

- Empfehlungen zu Investitionen der Übertragungsnetze
- Monitoring der Transparenz der Preise (u.a. der Großhandelspreise)

- Monitoring wettbewerbsbehindernder Verträge
- Recht, Wettbewerbsuntersuchungen durchzuführen und geeignete Maßnahmen zur Wettbewerbsbelebung vorzuschreiben
- Recht, abschreckende Sanktionen vorzuschreiben oder einem Gericht vorzuschlagen, derartige Sanktionen zu verhängen (bis 10% des Jahresumsatzes)
- Sicherstellung der Einhaltung von Konsumentenschutzbestimmungen
- Aufsicht der Netzbetreiber
- Zuweisung des Übertragungsnetzbetriebs an ISO falls der ITO seinen Verpflichtungen nachhaltig nicht nachkommt

„Für uns als Regulierungsbehörde stellen diese Kompetenzen vor allem eines sicher: Mehr Schutz für die Konsumenten und die nachhaltige Absicherung ihrer Rechte im liberalisierten Energiemarkt. Deutlich wird hier, dass es sich nicht, wie vielfach dargestellt, um „Überregulierung“ handelt, sondern ganz im Gegenteil, um selbstverständliche und längst notwendige Verbesserungen für den Wettbewerb.“, so Boltz.

Wettbewerbsbeschleunigungspaket kann rasch selbstverständliche Kundenrechte sicherstellen

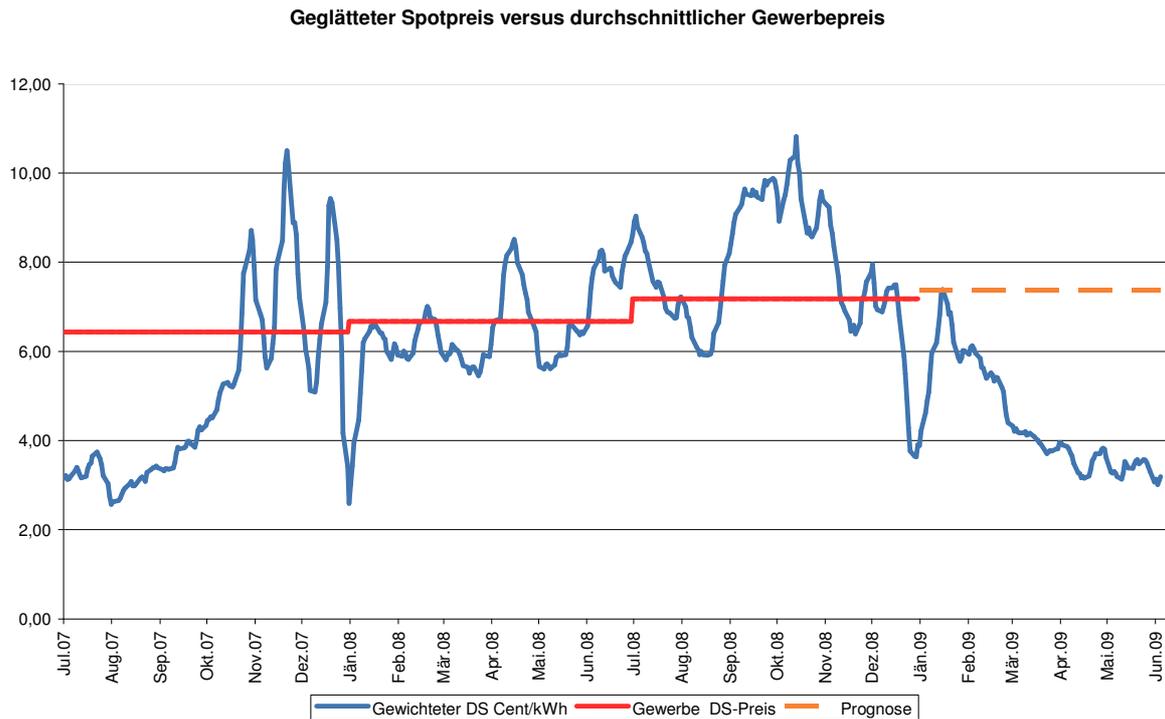
Das 3. Paket wird, wie bereits ausgeführt, voraussichtlich erst im Herbst 2009 veröffentlicht. Ab diesem Zeitpunkt ist eine Umsetzungsfrist von 18 Monaten vorgesehen, sodass diese Vorgaben in rund zwei Jahren zu greifen beginnen. „Aus diesem Grund sehen wir im aktuellen Gesetzesentwurf zum Wettbewerbsbeschleunigungspaket einen guten und sinnvollen Anlauf, an sich selbstverständliche Kundenrechte entsprechend rasch national sicherzustellen.“, erläutert Boltz. Vor allem geht es in der Novelle um sich unmittelbar auf Kunden auswirkende Maßnahmen, die den Wettbewerb in Österreich stärken: Vereinfachung des Lieferantenwechsels, Information der Kunden, Transparenz der Rechnungslegung.

Forderungen für KMUs: Mehr Preistransparenz und flexible Preisgleitklausel

Das 3. Paket und das Wettbewerbsbeschleunigungspaket sehen viele Konsumentenschutzmaßnahmen vor. „Allerdings sehen wir, dass gewerbliche Unternehmen eine vergleichbare Marktstellung haben wie Haushalte. Deshalb sollte darüber hinaus über entsprechende Regelungen zum Schutz des Gewerbes nachgedacht werden.“, fordert Boltz:

- Preise müssen transparent sein (ist oftmals nur in persönlichem Gespräch des Kunden mit Anbietern ermittelbar, was für Kleinkunden unzumutbar ist)

- Preisgleitklauseln müssen symmetrisch nach oben und nach unten sein, dh. Änderungen der Einstandskosten, die oftmals eine Preisänderung des Lieferanten nach oben ermöglichen, müssen auch bei Senkungen der Einstandskosten greifen
- Strompreissenkungen können angesichts der Einkaufspreissituation ab Sommer 2009 für Gewerbe und Haushalte erwartet werden



Kurzfristige Kostensenkung für KMUs mit Energieeffizienz realisierbar

Die KMUs (bezogen auf Dienstleistungssektor und kleines/mittleres produzierendes Gewerbe) sind für 1/4 des gesamten energetischen Endverbrauches in Österreich verantwortlich. Gleichzeitig schlummern bei den KMUs Energieeinsparpotenziale von durchschnittlich bis zu 30 %. Gerade in der aktuellen Situation der Wirtschaftskrise kann eine „restriktive“ Energieeffizienzpolitik rasch zu positiven Effekten für KMUs führen. Dazu folgende Beispiele:

- **Optimierung von Anlagen:** Produktionsanlagen, die derzeit aufgrund der geringen Produktionskapazitäten weniger oder gar nicht genutzt werden, können in dieser Phase der Konjunkturlaute gewartet und energetisch optimiert werden;
- **Fort- und Weiterbildung im Sinne der Energieeffizienz:** Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Arbeitslose bzw. Arbeitnehmer im Kurzarbeitsmodell

können dafür genutzt werden, um das Wissen und die Ausbildung im energetischen Bereich zu verbessern. Auch die Ausbildung von Energieeffizienzberatern könnte forciert werden, um den wachsenden Bedarf für Haushalts- und Gewerbeberatungen abzudecken.

- **Investitionen als Konjunkturspritze:** die Konjunkturpakete zur Belebung der Wirtschaft können dafür genutzt werden, um großflächige Gebäudesanierungen (Wohngebäude als auch Dienstleistungsgebäude) oder andere bauliche Maßnahmen durchzuführen. Damit würde nicht nur die heimische Wirtschaft wieder gestärkt werden, sondern auch eine Erhöhung der thermischen Sanierungsquote für mehr Energieeffizienz sorgen;

„Für uns als Regulierungsbehörde sind 3. Paket, Wettbewerbsbeschleunigungspaket und Energieeffizienz die wesentlichen Eckpfeiler einer vernünftigen Energiepolitik, die die Weichen für eine gute Zukunft stellen können – sofern sie richtig und zügig umgesetzt werden.“ so Boltz abschließend.

Weitere Informationen:

Energie-Control GmbH

Mag. Claudia Riebler

Mag. Bettina Ometzberger

Rudolfsplatz 13a

1010 Wien

Tel.: 24 7 24-206

Tel: 24 7 24-202

e-mail: claudia.riebler@e-control.at

e-mail: bettina.ometzberger@e-control.at

www.e-control.at